

28. September 2016

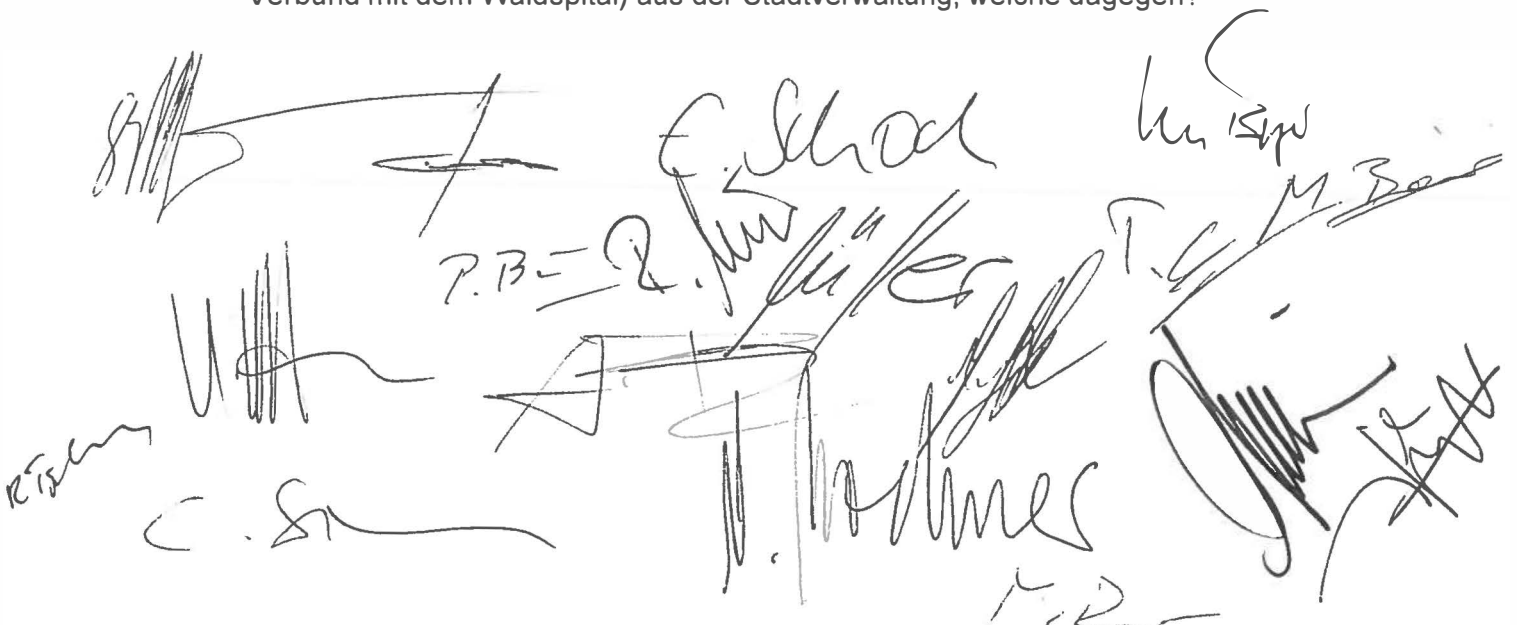
Interpellation

von Elisabeth Schoch (FDP)
und Rolf Müller (SVP)
und 20 Mitunterzeichnenden

Nachdem das neue Bettenhaus fertiggestellt ist, steht fest, dass dem Stadtspital Triemli ein hohes systemisches Defizit auf viele Jahre hinaus bevorsteht. Nun gilt es, nachhaltige Lösungen zu finden, um das Stadtspital wieder in gesunde Strukturen zu überführen. Gleichzeitig gilt es, die Corporate Governance so aufzusetzen, dass solche Situationen nicht mehr entstehen resp. frühzeitig erkannt werden sowie dem Stadtspital eine nachhaltige Zukunft zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch sind die Anlagenutzungskosten (ANK) in den kommenden Jahren und auf wie viele Jahre hinaus sind diese zu decken (Bitte um Tabelle mit jährlichem Ausweis der Defizite)? Wie gross ist der Anteil nichtgedeckter ANK unter der Annahme, dass das Stadtspital auf der Basis des Jahres 2015 stagnieren würde (ohne Wachstumsstrategie)?
2. Welche Annahmen liegen der Wachstumsstrategie zugrunde? Welche Massnahmen sollen welchen Anteil am zukünftigen Wachstum erbringen? In welchem Umfang tragen die einzelnen Massnahmen gemäss geplanter Strategie zur Deckung des ANK-Defizits bei?
3. Seit wann zeichnet sich ab, dass die ANK mit dem aktuellen Geschäft und mit der eingeschlagenen Wachstumsstrategie zu grossen Teilen nicht gedeckt werden können? Welche Massnahmen wurden seither ergriffen?
4. Was denkt der Stadtrat über Aussagen, dass ein Schuldenschnitt unabdingbar sei. In welcher Höhe müsste ein allfälliger Schuldenschnitt sein, um dem Stadtspital Triemli eine gesunde Finanzstruktur zu ermöglichen?
5. Wie gedenkt der Stadtrat, die Corporate Governance in Zukunft so abzudecken, damit das Stadtspital Triemli beweglich und fit genug ist, um die bevorstehenden grossen strukturellen Veränderungen des Gesundheitsmarktes meistern zu können und rechtzeitig die richtigen strategischen Massnahmen ergreifen zu können?
6. Welche Gründe sprechen gemäss Stadtrat für die Ausgliederung des Triemlispitals (ev. im Verbund mit dem Waidspital) aus der Stadtverwaltung, welche dagegen?


Handwritten signatures and initials, including names like Elisabeth Schoch, Rolf Müller, and others, along with some illegible scribbles and initials.

R. Garcia

R. Garcia

R. Garcia

R. Garcia